

Bericht: Luca Liam Griffiths

In meiner Zeit im Kinderzentrum Ümüt-Nadjesha in Bischkek, Kirgisistan, erlebte ich ein Jahr voller bedeutungsvoller Momente und berührender Erfahrungen. Inmitten der atemberaubenden Landschaft und der reichen Kultur dieses faszinierenden Landes fand ich nicht nur Erfüllung in meiner Arbeit, sondern auch eine tiefgreifende Wertschätzung für die Bedeutung der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Kirgisistan.

Die Arbeit in der Werksoborstufe, in welcher wir insbesondere mit Filz und Holz arbeiten, erwies sich als eine kreative und lohnende Herausforderung. Durch die Herstellung von handgefertigten Produkten konnten die Schüler, mit denen ich arbeitete, nicht nur ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, sondern auch ein Gefühl von Stolz und Selbstwertgefühl gewinnen. Es war inspirierend zu sehen, wie ihre Kunstwerke nicht nur physische Objekte waren, sondern auch Ausdruck ihrer individuellen Persönlichkeiten und Talente.

Die Realität der Arbeit in der Einrichtung war jedoch nicht immer einfach. Die begrenzten Ressourcen und die mangelnde gesellschaftliche Anerkennung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen stellten oft Herausforderungen dar. Trotzdem bot jeder Tag die Möglichkeit, Vorurteile abzubauen und das Bewusstsein für die Bedeutung von Inklusion und Chancengleichheit zu stärken.

Mein Jahr in der Einsatzstelle war eine Zeit des Wachstums, der Herausforderungen und der erfüllenden Begegnungen. Es war eine Ehre, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.